

# Abstrakte Rhythmen, sinnliche Farben

Bei Silvia Steiner und Noémi Sandmeier werden **neue Ausstellungen** eröffnet. An der Seevorstadt 57 in Biel zeigt Alfred Wirz Ölbilder, an der Seevorstadt 71 Jean Mauboulès Glas- und Stahlarbeiten.

ANNELISE ZWEZ

Die Ausstellungen des in Frankreich lebenden Schweizer Alfred Wirz in der Galerie Silvia Steiner und des in der Schweiz lebenden Franzosen Jean Mauboulès in der Art Etage haben beide klassischen Charakter. Das hängt nicht zuletzt mit der Generation der beiden zusammen: Der im Burgund wohnhafte Basler Alfred Wirz ist 1952, der in den französischen Pyrenäen aufgewachsene Solothurner Jean Mauboulès 1943 geboren. Und sowohl im Werk des Malers wie des Plastikers gibt es Referenzen an künstlerische Stile, die ihnen vom Alter her sogar noch vorausgehen. Alfred Wirz malt Stilleben und Landschaften – traditionellere Themen gibt es kaum. Jean Mauboulès ist ein Nachfolger der in den 1910er-Jahren aufkommenden geometrisch-konkreten Kunst.

## Unzeitgemäss?

Sind die beiden Ausstellungen somit nichts als Retro-Schauen? – Nein, doppelt nein sogar. Alfred Wirz' Werk setzt in den späten 70er-Jahren ein. In der brachliegenden Schreinerei seines Grossvaters bemalt er kleine Holzbretter mit Landschaften aus seiner Umgebung. Schnell wird er überregional bekannt. Das Bescheidene und Persönliche wird als bewusste Haltung erkannt und das Ausklammern von Technik und Umweltzerstörung als wehmütiger Protest gewertet. Diese Haltung ist heute noch dieselbe. Als ihm die Kunst um 1990 zu laut wird, zieht er sich nach Montméland zurück, um sich sein malerisches und persönliches Universum zu bewahren. Die Ausstellung in Biel heisst nicht umsonst «...la clef des champs», was, ergänzt um das Wort «prendre», so viel wie «sich auf und davon machen» heisst. Eine Art «Flucht» ist auch in den Bildern selbst enthalten.

Wirz' Felder, Wälder und Wiesen sind ebenso sehr (fast) naturgetreue Abbilder wie Fiktionen. Anders formuliert: Nur dort, wo sich über die Farbe und die Lichtführung ein Kipp-Moment einstellt, beginnen sich die satt ge-



Linien im Raum: Jean Mauboulès in seiner Ausstellung in der Art Etage in Biel.

Bilder: azw

malten Landschaften von der Erde zu lösen und zu berührenden emotionalen Daseins-Räumen zu werden. Dasselbe gilt für die Stilleben, die in der aktuellen Ausstellung eine wichtige Rolle spielen, seien es Bilder von Quitten auf einem Holzbrett im Schopf seines alten Bauernhauses, Teller und Krüge aus Grossmutterns Zeiten auf einem hölzernen Tisch oder eine blaue Arbeiterjacke über der Lehne eines Stuhls. Noch stärker als in den Landschaften wird hier die Befindlichkeit des Malers angesichts der in den Motiven enthaltenen Zeit-Räume spürbar. Weder der weisse Krug noch die blaue Jacke gehören ins 21. Jahrhundert; nur der Maler kann sie so herbei «zaubern», dass wir das Unzeitgemässe erkennen und die Ambivalenz, die wir gegenüber der Gegenwart empfinden, gespiegelt sehen.

## Dynamik und Gleichgewicht

Der Wechsel von Wirz's sinnlichen Ölbildern bei Silvia Steiner zu Jean Mauboulès abstrakten Rhythmen in Glas, Stahl, oder auch zeichnerisch, bei Noémi Sandmeier in der Art Etage, ist optisch sehr gross. Paradoxe Weise wirken die Stahlskulpturen leichter als die Bilder, da sie nicht Erd- sondern Luft-Räume um-

## Zitate

• **Alfred Wirz:** «Ich bin kein zeitgenössischer Maler. Ich muss etwas zum Abmalen haben. Die Stilleben arrangiere ich so, wie sie auf dem Bild zu sehen sind. Die Landschaften skizziere oder fotografiere ich. Sie sind alle in Fussdistanz zu meinem Wohnort.»  
• **Jean Mauboulès:** «Es kann tatsächlich vorkommen, dass ich etwas erfinde, was ich schon erfunden habe. Selten, aber doch. Mein Gedächtnis mahnt mich bei Unsicherheiten freilich und mein Werkverzeichnis bringt es ans Licht. Dann gibts nur eines: Fort damit.» (azw)

schreiben und auch die verwendeten Gläser zu Transparenz hin tendieren. Im Kern geht es aber auch um Schaffen von Mauboulès um Spannungen und Kontrapunkte, sogar um limitierte Zerstörung.

Das Werk setzt Ende der 60er-Jahre ein und findet in den frühen 70er-Jahre zu jener konstruktiv-konkreten «Sprache», die heute noch bestimmend ist. Es ist die Zeit, da die konkrete Kunst der auf Max Bill & Co. folgenden Ge-



«Le Bleu», Öl auf Leinwand (2011) von Alfred Wirz in der aktuellen Ausstellung bei Silvia Steiner in Biel.

neration grosse Beachtung findet und der strengen Geometrie der Pioniere neue, dynamische Momente einschreibt. Jean Mauboulès hat dafür eine treffende Beschreibung. Bei den Konkreten, so der Künstler, sei 1 + 1 = 2. Seine Gleichung hingegen laute 1 + 3 - 2 = 2. Diese Mathematik lässt sich fast in allen Werken erkennen; da werden Horizontale und Vertikale aus der Angel gehoben, gekippt, gedreht, dann aber doch wieder so zueinander in Beziehung ge-

setzt, dass sich ein Gleichgewicht einstellt. Eine Balance freilich, die selten mit Stabilität gleichgesetzt werden kann, was die Arbeiten gerade heute unverhofft zu Zeitspiegeln macht.

## Collagen als Label

Mauboulès lebt seit den 70er-Jahren im Solothurnischen, doch gelang es ihm früh, sich im Umfeld der konstruktiven Kunst international Gehör zu verschaffen. Insbesondere seine «Collagen» – die Arbeiten mit geschnittenem, oft auch gezielt gesprengtem doppeltem Glas in Kombination mit markanten Stahlrahmen – wurden zum Label. Dennoch musste auch er miterleben, wie die geometrische Kunst in den letzten 15 Jahren ins Abseits geriet, quasi zur Nischen-Kunst wurde. Erst seit kurzem feiert sie ein Revival – wohl nicht zufällig. Denn im Trubel des aktuellen Kunst-Aktionismus ist die Konzentration, wie sie sich in jedem Werk in der Art Etage zeigt, gleichsam Erholung.

**INFO:** Die Vernissage der Ausstellung Jean Mauboulès in der Art Etage hat gestern stattgefunden, jene bei Silvia Steiner heute Samstag um 17 Uhr. Öffnungszeiten: Art Etage Mi-Fr 14-18, Sa 11-18 Uhr (bis 10.12.). Steiner: Mi-Fr 14-17, Sa 14-17, So (nur 13.11.) 14-17 Uhr (bis 17.12.).

## NACHRICHTEN

### Luis Sepúlveda kommt nicht nach Biel

sda. Der 62-jährige chilenische Autor Luis Sepúlveda hat seine Lesereise durch die Schweiz und Deutschland aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Damit entfallen Sepúlvedas Auftritte an der Basler Buchnacht sowie Lesungen in Bern, Thun und Biel (20. November im Carré Noir). Der Autor musste eine Lesereise durch Italien auf Anraten eines Arztes abbrechen und unverzüglich nach Spanien zurückkehren, wie es in einem Communiqué des Rotpunktverlages heisst.

### Solothurn: 5000 Werke suchen Käufer

sda. Die 12. Ausgabe des Schweizer Kunst-Supermarktes in Solothurn ist gestern eröffnet worden. 81 Kunstschaaffende aus zwölf Nationen bieten 5000 Unikate fürs schmale Budget an. Die Organisatoren rechnen wie im Vorjahr mit 30 000 Besuchenden. Die Verkaufsausstellung dauert bis zum 6. Januar.

# Der Buchpreis als Höhepunkt

Die **Buchbasel** stösst auf Zuspruch: Nach dem rasanten Wachstum im Vorjahr haben sich diesmal 20 Prozent mehr Verlage und Institutionen angemeldet. Aus Italien kommen Dacia Maraini und Leoluca Orlando.

sda. Bereits am kommenden Donnerstag, am Vorabend des ersten Messetages, eröffnet die kulturbegeisterte Bundesrätin und Pianistin Simonetta Sommaruga die Buchbasel. Den Festvortrag hält laut Medienunterlagen die italienische Verlegerin Inge Feltrinelli.

Über das derzeit gebeutelte Nachbarland der Schweiz werden während der dreitägigen Messe mindestens zwei weitere Prominente sprechen: Dacia Maraini, die Grande Dame der italie-

nischen Literatur, und Leoluca Orlando, der sich als Mafiajäger und Oppositionspolitiker für einen Neuanfang in seiner Heimat ausspricht. Die bedenklichen Entwicklungen in Ungarn, wo Rechtsextreme an Einfluss gewinnen, dürften besondere Aufmerksamkeit auf das Gespräch mit György Konrad lenken. Erwartet werden weitere international bekannte Autoren wie der Amerikaner Louis Begley, der Österrei-



Simonetta Sommaruga wird die Buchbasel eröffnen. Bild: ky

cher Josef Haslinger oder Andrej Kurkow aus der Ukraine.

## Zusammenarbeit mit Genf

Prominent vertreten ist natürlich die Schweizer Literaturszene, unter anderem mit Urs Widmer, Peter Stamm, Monica Cantieni und Catalin Dorian Florescu. Zu Gast sind auch Angehörige anderer Berufsgruppen, beispielsweise Aymo Brunetti, Chefökonom im Staatssekretariat für Wirtschaft, der Ex-Fussballstar Stéphane Chapuisat oder der Schauspieler Hanspeter Müller-Drosch. Neu ist dieses Jahr die Zusammenarbeit der Buchbasel mit dem Genfer Salon du Livre et de la Presse, was dem Publikum einen Einblick in die Literaturlandschaft der Romandie gestatten soll, wie es hiess. Zu Gast sind in Basel auch die Solothurner Literaturtage.

## Schweizer Buchpreis

Zum ersten Mal durchgeführt wird während der Messe eine

Buchnacht mit einem BuchFest am Freitagabend und einer BuchParty. Insgesamt finden sich über 100 Veranstaltungen auf dem Programm. Rund 200 Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland reisen hierfür an.

Einer der Höhepunkte des Programms ist die Verleihung des Schweizer Buchpreises. Nominiert sind dieses Jahr Monica Cantieni («Grünschnabel»), Catalin Dorian Florescu («Jacob beschliesst zu lieben»), Felix Philipp Ingold («Alias oder Das wahre Leben»), Charles Lewinsky («Gerron») und Peter Stamm («Seerücken»).

Der mit 50 000 Franken dotierte Schweizer Buchpreis wird zum vierten Mal verliehen. Im vergangenen Jahr gewann die Zürcherin Melinda Nadj Abonji («Tauben fliegen auf») die Auszeichnung, nachdem sie zuvor schon den Deutschen Buchpreis erhalten hatte.

**LINK:** [www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch)

## NACHRICHTEN

### Richter-Gemälde für 66 Millionen Franken

sda. Acht Bilder des deutschen Malers Gerhard Richter sind bei einer Auktion in New York für umgerechnet rund 66 Millionen Franken versteigert worden. Erwartet worden war etwa die Hälfte. Mit etwa 18 Millionen Franken brachte allein ein Werk aus dem Jahr 1997 mit dem Titel «Abstraktes Bild - 849-3» in dunklen roten und blauen Farben den höchsten Preis ein. Es ist das Abschlusswerk einer Trilogie des 79-jährigen und misst 2,60 m x 3,40 m.

## HITPARADE

ERMITTELT DURCH MEDIA CONTROL AM 13. NOVEMBER 2011

### SINGLES

- 1 2 **SOMEONE LIKE YOU**  
ADELE
- 2 1 **WE FOUND LOVE**  
RIHANNA  
FEAT. CALVIN HARRIS
- 3 5 **WITHOUT YOU**  
DAVID GUETTA FEAT. USHER
- 4 3 **NEW AGE**  
MARLON ROUDETTE
- 5 6 **PARADIESE**  
COLDPLAY
- 6 N **WHEN WE STAND TOGETHER**  
NICKELBACK
- 7 4 **RAIN OVER ME**  
PITBULL  
FEAT. MARC ANTHONY
- 8 7 **SEXY AND I KNOW IT**  
LMFAO
- 9 8 **MOVES LIKE JAGGER**  
MAROON 5  
FEAT. CHRISTINA AGUILERA
- 10 9 **GOT 2 LUV U**  
PAUL SEAN  
FEAT. ALEXIS JORDAN
- 11 11 **I WON'T LET YOU GO**  
JAMES MORRISON
- 12 12 **ROLLING IN THE DEEP**  
ADELE
- 13 10 **ELLE**  
STRESS  
FEAT. NOAH VERAGUTH
- 14 N **HANGOVER**  
CRUZ TAI O FEAT. FLO RIDA
- 15 16 **NUR NOCH KURZ DIE WELT RETTEN**  
TIM BENDZKO
- 16 20 **MARRY YOU**  
BRUNO MARS
- 17 17 **DANZA KUDURO**  
DON OMAR FEAT. LUCENZO
- 18 15 **ONE NIGHT IN IBIZA**  
MIKE CANDYS & EVELYN  
FEAT. PATRICK MILLER
- 19 28 **GERONIMO**  
AURA DIONE
- 20 14 **SET FIRE TO THE RAIN**  
ADELE

### LONGPLAY

- 1 1 **MYLO XYLOTO**  
COLDPLAY
- 2 2 **21**  
ADELE
- 3 6 **FUER EINEN TAG**  
HELENE FISCHER
- 4 5 **LAGO MAGGIORE**  
FLORIAN AST &  
FRANCINE JORDI
- 5 4 **RENAISSANCE II**  
STRESS
- 6 3 **BAD AS ME**  
TOM WAITS
- 7 N **NIMM MI MIT**  
PETER REBER UND NINA
- 8 8 **HOMEGROWN - ALIVE IN LUGANO**  
GOTTHARD
- 9 9 **THE AWAKENING**  
JAMES MORRISON
- 10 N **CEREMONIALS**  
FLORENCE & THE MACHINE
- 11 11 **NOTHING BUT THE BEAT**  
DAVID GUETTA
- 12 7 **ECANESCENCE**  
EVANESCENCE
- 13 10 **23**  
23
- 14 N **LULU**  
LOU REED & METALLICA
- 15 13 **UP IN THE SKY**  
77 BOMBAY STREET
- 16 12 **STRONGER**  
KELLY CLARKSON
- 17 N **CHRISTMAS**  
MICHAEL BUBLE
- 18 N **IN DIESEM MOMENT**  
ROGER CICERO
- 19 18 **TOMORROW MAY NOT BE BETTER**  
BASTIAN BAKER
- 20 16 **ABENTEUER**  
ANDREA BERG